



Warum sich die Arbeitszeitverwaltung lohnt

Gemeinsam mit seiner Frau Gesine betreibt Niels Tormählen in Dormagen eine Praxis mit drei Zahnärzten und 12 weiteren Mitarbeitern. Seit Ende 2018 nutzt er auch die Arbeitszeitverwaltung und damit alle Komponenten des Orga-Managers. Sein zwischenzeitliches Fazit:

Frage: Wie beurteilen Sie den Nutzen der Arbeitszeitverwaltung für Ihre Praxis?

Niels Tormählen: Als Chef hat man schnell den Überblick, wer wann wie lange da war. In Verbindung mit dem Urlaubsplaner sehe ich auf Anhieb, wann personelle Engpässe drohen und kann gegebenenfalls gegensteuern. Auch kann ich mir das Arbeitszeitverhalten Einzelner genauer anschauen, wenn es Ungereimtheiten geben könnte. Und da alle die Arbeitszeit elektronisch unter den gleichen Bedingungen erfassen, führen wir damit auf eine Art mehr Gerechtigkeit ein.

Das Modul lohnt sich also schon für relativ kleine Praxen?

Für uns bestimmt. Durch den Orga-Manager habe ich alles an einem Platz. Ich brauche kein Fremdprodukt, das am Ende noch datenschutzrechtlich zweifelhaft ist. Hat man alle Daten erfasst und seine individuellen Einstellungen gesetzt, erleichtert das vieles.

Wie aufwändig war das?

Wir hatten schon zuvor mit den Benutzerrechten gearbeitet, so dass die Einrichtung von Personalakte, Aufgaben- und Urlaubsplaner sowie zuletzt der Arbeitszeitverwaltung recht einfach ging. Es muss ja nur einmal gemacht werden, dann steht alles Relevante beieinander. Konzentriert in einem Programm, gut vernetzt und auswertbar.

Welchen Vorteil bringt das Gerät für die Erfassung der Arbeitszeit?

Das Lesegerät ist toll und war im Handumdrehen installiert. Meine Mitarbeiter bedienen es sehr gerne, denn sie brauchen sich auf diese Weise nicht extra im Programm an- und abzumelden, sondern halten einfach den Chip ans Gerät. Übrigens war die Umstellung auf die Sommerzeit dabei überhaupt kein Thema.





Und wenn Sie den Orga-Manager als Ganzes betrachten?

Das ganze Konstrukt hat ein Riesenpotenzial. Je größer eine Praxis ist, desto größer ist sicherlich ihr Gewinn. Zumal es von EVIDENT in Zusammenarbeit mit Zahnärzten immer weiter entwickelt wird.



Niels und Dr. Gesine Tormählen

